

# Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugs-Gebühr  
Anzeigen-Preise.

In Dresden 2. Viertel bei täglich zweimal, Jahrgang monatl. 6,30 M., vierteljährlich 18,20 M., durch d. Post bei d. Post monatl. 6 M., vierteljährlich 18 M., halbjährlich 33 M., durch d. Post bei d. Post monatl. 6 M., vierteljährlich 18 M., halbjährlich 33 M., durch d. Post bei d. Post monatl. 6 M., vierteljährlich 18 M., halbjährlich 33 M.

Verantwortlicher Redakteur: Max Kretschmar

Druck u. Verlag von Kretschmar & Reichardt in Dresden. Postfach-Nr. 19 395 Leipzig.

Verlagsort: Dresden  
Verlagsnummer: 28 243  
Für die Redaktion: 20 071.

Druck nur mit deutscher Aufschrift (Dresdener Nachr.) zulässig. — Unverlangte Beiträge werden nicht aufbewahrt.

**Sport-Geräte**  
Tennis / Krocket / Schlagball / Fußball / Hockey / Turnen  
Fischerei und alle Jugendspiele.  
Tennisabteile eingetroffen.  
**B. A. Müller :: Prager Straße 32.**

**Kronen ... Lampen**  
Antiquitäten  
**Kretschmar, Bösenberg & Co.**  
S. Serrestraße 5 (Nähe Pirnaischer Platz).

**Blesch-Weinstuben**  
Prager Straße  
Täglich: **Künstler-Konzert**  
Gute Küche / Gutgepflegte Weine / Spez.: „Bleschplatte“.

**Haarfärbemittel** farbenschon, halbar, garantiert giftfrei  
**Parfümerie Paul Schwarzlose**  
Dresden-A. Schloßstr.-13

## Verhandlungen zwischen Foch und Seeckt.

**Einführung technischer Kommissionen.**  
Berlin, 7. Juli. Bei der Entente soll die Absicht bestehen, technische Kommissionen für die einzelnen noch schwebenden Fragen einzusetzen. Da endgültige Regelungen über alle schwebenden Fragen in Spa nicht getroffen werden können, scheint man in Brüssel dahin übereingekommen zu sein, daß man eine Anzahl technischer Kommissionen in Spa bestimmen wird, an denen die deutschen Vertreter als gleichberechtigte Mitglieder teilnehmen werden. Der Umstand, daß General Foch heute bereits persönlich mit General v. Seeckt über die Einzelheiten der Entwaffnungsfrage verhandelt, läßt darauf schließen, daß man in Spa dem Gedanken der Einführung der technischen Kommissionen näherzutreten genehm ist. Da anscheinend die Kohlenfrage bereits morgen verhandelt werden wird, begibt sich der Reichskohlenkommissar Scheinert heute noch im Laufe des heutigen Nachmittags nach Spa.

**Die Vernichtung des Kriegsmaterials.**  
Genève, 7. Juli. Laut Mitteilung einiger Delegierter, verlangen die Alliierten die sofortige Auslieferung des Kriegsmaterials. Deutschland könne dann die gewünschten 200.000 Mann behalten. Diese Annahme wird mit der Forderung begründet, daß Lloyd George in seiner ersten Rede an erster Stelle die Auslieferung von Geschützen, Maschinengewehren und Gewehren verlangt und auch in seiner zweiten Rede nicht die Verringerung der Truppen, sondern nur die Vernichtung des Kriegsmaterials erwähnt.

Berlin, 7. Juli. Als Vertreter der Sicherheitspolitik begibt sich heute Abend der preussische Minister des Innern Severing nach Spa.

**„Eine Schlappe Fehrenbachs und Seeckers.“**  
Berlin, 7. Juli. Die „Nat.-Ztg.“ läßt sich von ihrem Sonderberichterstatter aus Spa heute nachmittags melden: Augenblicklich stellt sich die Lage folgendermaßen dar: Entweder die von den Deutschen erwartete Antwort befreit die Entente, oder die Konferenz ist gesprungen. In unterrichteten Kreisen wird erklärt, daß wohl zu erwarten sei, die deutsche Delegation würde, um Zugeständnisse in wirtschaftlichen Fragen zu erlangen, soweit wie möglich eine Ueberspannung der militärischen Fragen verhindern. Ueber die gestrige überstürzte Sitzung äußerten sich die französischen Delegierten nachgehende verständnisvoll, daß das feste und scharfe Auftreten Lloyd Georges als ein Zeichen dafür zu betrachten sei, daß Millerands Einfluß in der Entwaffnungsfrage durchgedrungen sei. Sowohl in der gestrigen Sitzung als in der heutigen wird das Ergebnis der gestrigen Sitzung als eine Schlappe Fehrenbachs und Seeckers betrachtet. Seeckers schlechtes Abschneiden wird damit entschuldigt, daß er von der Reise übermüdet war. Von zuverlässiger Seite wurde mitgeteilt, daß bereits Sonnabend vor der Abreise der deutschen Delegation nach Spa ein Entente-Diplomat dem Reichsanwalt Fehrenbach im Namen Lloyd Georges mitgeteilt habe, daß die militärischen Fragen in

erster Reihe auf der Konferenz in Spa erörtert werden würden. Der Entente-Diplomat hat ferner Fehrenbach den Rat gegeben, die militärischen Sachverhalte gleich mitzubringen.  
London, 7. Juli. Die Blätter geben im allgemeinen ihrer Zustimmung zu der von Lloyd George gegenüber den deutschen Vertretern in Spa eingenommenen Haltung Ausdruck. Der gestrige Tag, so heißt es in einem Blatt, sollte den Deutschen zeigen, daß die Alliierten den Deutschen jede vernünftige Freiheit bei der Diskussion über die Methode der Ausführung des Vertrags gewähren wollen, daß sie aber nicht in der Stimmung sind, mit sich spielen zu lassen. (B. T. Z.)

### Die Mittwoch-Sitzung in Spa.

(Drahtmeldung aus Sonderberichterstatters.)  
Spa, 7. Juli. Die heutige Sitzung begann zur festgesetzten Zeit um 11 Uhr. Die meisten Herren waren rechtzeitig erschienen. Als erster trat diesmal Lloyd George ein. Von deutscher Seite ist inzwischen Bischoff, Komplex Dr. Heine und eine größere Anzahl von Sachverständigen in Spa eingetroffen. Silanes ist nach Meldungen französischer Blätter nicht unter ihnen.

In der gestrigen Sitzung und bei Beginn der heutigen Sitzung haben allgemeine Sondierungen und Besprechungen stattgefunden. Wichtig in dem Zusammenhang erscheint auch eine Erklärung Millerands, die er französischen Journalisten gegeben hat. Der französische Ministerpräsident sagte, daß die Angelegenheiten der Konferenz nach der Aussprache der gestrigen Sitzung schneller Fortschritte machen werden. Man würde in Spa nur die großen Richtlinien festlegen. Einzelheiten würden später beraten werden. Bei dieser Unterredung hat Millerand auch eine Charakteristik der deutschen Delegierten gegeben. Er schilderte den Reichswehrminister als einen Mann von gutem Willen, den Außenminister als einen sehr gewissen Diplomaten; Fehrenbach mache den Eindruck eines guten Sachwalters, der bei Gelegenheit seine Verhältnisse aufzeigen könne. Millerand blieb sehr optimistisch über die Resultate der Konferenz. Was die Auseinandersetzungen unter den Alliierten selbst anbelangt, so gab der französische Ministerpräsident die Erklärung ab, daß sie in den Kommissionen gute Fortschritte machten, eine Erklärung, die sich aber nicht völlig mit den Tatsachen zu decken scheint.

### Die Alliiertenbesprechungen.

Spa, 7. Juli. Die Chef der Alliierten Regierung hatten heute früh eine lange Besprechung über die türkische Frage. Der französische Finanzminister Marsal ist heute früh aus Paris nach Spa zurückgekehrt. Gehrern hat in London Lloyd George und Millerand eine lange Unterredung. Später haben sie Benzelos empfangen und sich längere Zeit mit ihm besprochen.

Paris, 7. Juli. Wie der Sonderberichterstatter des „Matin“ aus Spa meldet, hat der Chef der englischen Militärmission in Berlin General Macleod gestern Abend in Spa mit den Mitgliedern der deutschen Kommission verhandelt. (B. T. Z.)

### Neue Lebensmittelunruhen.

Wismar, 7. Juli. Auf dem Markt Markt und auf dem Fischmarkt wurden heute früh eine Anzahl Verkäuferhände geplündert. Die Verkäufer wurden mißhandelt. Als die Menge auch ein Schubgehülfe zu plündern drohte, erschien ein starkes Aufgebot der Sicherheitspolizei mit Maschinengewehren und säuberte die Straßen. (B. T. Z.)

Berlin, 7. Juli. In Potsdam kam es zu Lebensmittelunruhen. Die Käufer schritten gegenüber den geforderten hohen Obstpreisen zur Selbsthilfe. Das Obst wurde auf die Straße geschleudert. Es wurden auch Tragkörbe von Eiern umgedreht und den Händlern ins Gesicht geworfen. Eine Bauerfrau, die für das Ei 1,80 Mfr. forderte, war bald darauf von oben bis unten in Dotter gebüllt.

Karlsruhe, 7. Juli. Im Anschluß an eine große Demonstration der hiesigen Arbeiterschaft gegen die Teuerung und gegen den Hunger ereigneten sich gestern auf dem Wochenmarkt Ausschreitungen und Plünderungen. Vor den Warenständen und den Lebensmittelgeschäften fanden fortgesetzt große Ansammlungen statt. Da die Lage zeitweise bedrohlich war, schlossen viele Geschäfte. In einige Geschäfte drang die Menge ein und setzte eigenmächtig die Preise herab. Heute setzten sich die Unruhen weiter fort.

Hörsingen, 7. Juli. In einer vom Stadtrat Hörsingen einberufenen Versammlung der Hörsinger Landwirte beschloß diese einstimmig, nach Entgegen der von Landwirtschaftsministerium festgesetzten Milchpreisobergrenze in der derzeitigen großen Not der Stadtbevölkerung mit einem Erzeugerpreis von 80 Pfg. für Juli und August zuzustimmen. Die Landwirte wollen im nächsten Vorangehen, fordern aber, daß man ihnen darin folgt.

### Der Rückzug der polnischen Truppen.

Warschau, 7. Juli. Im Generalstabbericht vom 6. d. M. heißt es: Auf dem nördlichen Frontabschnitt entwickeln sich die bolschewistischen Angriffe weiter fort. Die polnische Kavallerie, die durch unsere Frontenischen Drwizna und Ukei-See durchgebrochen ist, operiert in der Gegend von Scharlowa. Unsere Infanterieabteilungen haben sich nach erbitterten Kämpfen auf der Ukei-See Ukei-See-Vortrupp-Minijuta-Fluß beschleunigt in südlicher Richtung zurückgezogen. Infolge des Standhaltens unserer Vortrupp wurde der Feind gezwungen, den unmittelbaren Druck auf unsere zurückgehenden Abteilungen aufzugeben. An der Berefina haben wir an einigen Stellen in günstiger verlaufener Ausfälle Material, das der Feind zum Brückenbau bereitgestellt hatte, zerstört. In Polesie erbitterte Kämpfe, die sich besonders in nördlichen Abschnitten in der Gegend der unteren Berefina zur größten Anspannung steigerten. Abteilungen der berittenen Armee Babunja haben im Angriff Nowno genommen und unsere Abteilungen gezwungen, zu weichen. Die Angriffe der feindlichen berittenen Armee gehen in Richtung Kiewan, und südlich von Barynow haben unsere Abteilungen in heldenmütigen Gegenangriffen die in den gestrigen Kämpfen verlorenen Ortlichkeiten Sleschowije und Caraczynce wieder genommen. (B. T. Z.)

Wie der „Vol.-Aus.“ meldet, ist in Weiskrautland gegen die Polen ein Aufstand ausgebrochen, der die rückwärtigen Verbindungen der polnischen Armee bedroht. Die Eisenbahnlinie auf der Straße Rosen-Bohynjat ist in die Luft gesprengt worden.

Paris, 7. Juli. Nach einer Drahtmeldung aus Konstantinopel soll die russische Armee Cherson besetzt haben.

### Die Schicksalsfrage von Spa.

In diesen bedeutsamen Tagen, in denen in Spa die Entscheidung darüber fallen wird, ob die für den Wiederaufbau nicht bloß Deutschlands, sondern ganz Europas notwendige Revision des Versailler Vertrages endlich in die Wege geleitet werden soll, ist es schwer, an etwas anderes zu denken und die öffentliche Aufmerksamkeit auf Dinge zu lenken, die nicht mittelbar oder unmittelbar mit diesem tieferliegenden und weitläufigeren aller Probleme der Gegenwart zusammenhängen. Die politische Erörterung kehrt mit zwinzender Gewalt immer wieder zu dem einen Thema zurück, das alles Interesse für sich in Anspruch nimmt. Wie wird das Ergebnis sein? Das ist die bange Frage, die auf allen Lippen schwebt. Die Börse ist in sehr zögerlicher Stimmung und hat in den letzten Tagen durch gewaltige Kursrückgänge ihrer günstigen Meinung über Spa Ausdruck gegeben. Dieses internationale Institut ist aber bekanntlich von sehr sanguinischer Gemütsart, die gern glaubt, was sie wünscht, während im Gegenzug die öffentliche Meinung nach all den bitteren Erfahrungen, die seit dem Waffenstillstand über uns hereingebrochen sind, im allgemeinen sehr zu einer skeptischen Auffassung neigt und auch leicht der börsenmäßigen roborierten Färbung der Tage harte Zweifel und Bedenken entgegensetzt. Diese werden unterstützt durch die unveränderte Unfreundlichkeit der Nordcliffe-Gruppe der Londoner Presse, deren führender Blatt, die „Times“, erklärt: „Alle Nachrichten aus Deutschland zeigen, daß es noch nicht die Lehren des Krieges beherzigt hat. Seine Haltung ist zugleich anmaßend und gemein.“ Und gleichzeitig wird von unparteiischer deutscher Seite in Spa, die nicht von offizieller Stelle aus ihre Darstellung suggeriert hat, darauf hingewiesen, daß in keinem Augenblick seit dem 11. November 1918 der Druck der deutschfeindlichen Elemente in England und Frankreich so stark gewesen sei, wie gerade angefaßt der jetzt geführten Verhandlungen. Optimistischer ist dagegen wieder die italienische Presse gestimmt, die „einen gewaltigen Fortschritt“ in den Beziehungen zwischen Siegern und Besiegten seit der Zusammenkunft in San Remo feststellen zu müssen glaubt und Spa als den Ausgangspunkt einer neuen geschichtlichen Ära betrachtet, bestimmt, reiche Früchte zu tragen, wenngleich sie kaum so schnell heranreifen würden.

Es wäre ein rechter Segen, eine wahre Erlösung und Befreiung für unseren ganzen in den Fesseln des Versailler Vertrages schmachtenden Kontinent, wenn die von italienischer Seite ausgesprochene Erwartung sich im weitesten Umfange bestätigte. Man darf aber die Dinge nicht von einem einseitigen idealistischen Standpunkt aus betrachten, sondern muß sich in fähiger, realpolitischer Würdigung der Tatsachen sagen, daß zu einer Verständigung die Uebereinstimmung aller Teile erforderlich ist, und daß vor allem bei den Franzosen noch sehr wenig von dem unbedingt erforderlichen guten Willen zu erkennen ist. Die Pariser Richtung möchte bis zur Stunde noch am liebsten aus Spa Richtung möchte bis zur Stunde noch am liebsten aus Spa ein zweites Versailles machen. Millerand ist, wenn er überhaupt jemals ernstlich den Versuch einer selbständigen Meinung und eines Widerstandes gegen den französischen Uebermilitarismus gemacht haben sollte, ganz und gar in das Fahrwasser der heißspornigsten Chauvinisten eingeschwenkt und tut alles, was die unter der Führung Fochs und Poincarés wollen. Seine Presse läßt nicht eine Spur von Verhältnlichkeit und Nachsichtigkeit erkennen, ihr Ton ist nicht nur scharf, sondern bedrohlich gegenüber Deutschland, und aller Weisheit letzter Schluss besteht für die französische Regierung in der Forderung, daß der Versailler Vertrag reiflos durchgeführt, die Entwaffnung Deutschlands bis zum bitteren Ende erbarmungslos betrieben und die Befreiung weiteren deutschen Gebietes als Strafmittel für Nichterfüllung des Friedensvertrages unverändert beibehalten werden müsse. Wo hat in der französischen Presse bis heute ein Wort getandelt, das als Preisgabe aus nur einem dieser Punkte gedeutet werden könnte? Wann hat irgend ein maßgebender französischer Politiker oder Staatsmann irgend etwas verstanden lassen, woraus man auf die Absicht der leitenden Stellen schließen dürfte, in Spa in diesen grundlegenden Fragen entgegenkommen gegen die ebenso gerechten wie bestehenden deutschen Forderungen zu beweisen? Das Pariser Regierungsblatt, der „Temps“, enthält das wahre, mißvergnügte Gesicht der französischen Politik in Spa durch folgende Haarplattener: „Wenn die Männer, die beauftragt sind, Deutschland zu leiten, tatsächlich den Eindruck haben, auf einem nicht manövrierfähigen Schiffe zu sein, das trotz ihnen dem Schiffbruch zutreibt, was hat es für Zweck, mit ihnen zu sprechen? Wenn die Lage Deutschlands so ist, wie sie sie beschreiben, was ist ihr Versprechen wert? Wenn sie aber nicht so ist, wie sie sie sehen, was ist dann ihr Urteil wert?“ Das heißt mit anderen Worten, die französischen Nachbarn wollen überhaupt nicht ehlich mit Deutschland zu einer Verständigung gelangen, sondern sagen es am liebsten, wenn ihr bestgehörter Nachbar durch die „schlechte“ Erzwingung des Versailler Vertrages nach allen Regeln der Kunst zu Tode gefoltert würde;



...wären aber würden die Franzosen aus dem unter-  
stehenden Schiffe noch alles herausziehen, was irgend mög-  
lich wäre. Tatsächlich ist gerade in der letzten Zeit in der  
französischen Presse wiederholt mit dem größten Kontinuität  
die Ansicht verbreitet worden, daß für Frankreich der völlige  
Untergang Deutschlands die beste Lösung des Konflikts sei.  
Die psychologischen Wurzeln dieser Anschauung sind nicht  
bloß in der heillosen, zum Zwangsdenken ausgearteten  
Angst vor einem nochmaligen Kriege mit Deutschland zu  
suchen, bei dem Frankreich den Kürzeren ziehen könnte,  
sondern sie ruhen wesentlich mit in dem ehrgeizigen Ver-  
streben der französischen Politik, der französischen Nation  
die Vorherrschaft auf dem europäischen Kontinent zu sichern.  
In diesem einen Punkte ist die französische auswärtige Poli-  
tik, bei aller sonstigen nachsichtigen Engbergigkeit gegen-  
über Deutschland, durchaus folgerichtig, großartig und  
überbewußt. Welcher deutsche Politiker würde sich nicht  
im Interesse der für uns selbst und ganz Europa so be-  
deutungsvollen Ausöhnung zwischen den beiden aufeinander  
angewiesenen Nachbarstaaten gern und freudig durch die  
Entscheidung eines Referendums beteiligen lassen? Bis zur heutigen  
Stunde aber läßt sich beim besten Willen in der offiziellen  
Pariser Politik keinerlei Anhalt zu einer verständigeren  
Einstellung gegenüber Deutschland entdecken, und diese Tatsache  
muß vorzudringen bei der Formulierung des deutschen  
Urteils über die Absichten der Konferenz in Spa in Rech-  
nung gestellt werden.

Auch das persönliche Auftreten Lloyd Georges in der  
Entscheidungssitzung in Spa und seine geringe, im ent-  
scheidenden Augenblick immer verjagende Widerstandsfähigkeit  
gegenüber den französischen Absichten auf weitere  
Gebietsbesetzungen im Falle der Nichterfüllung  
des Vertrages lassen nicht gerade darauf schließen, daß wir  
in England, trotzdem dort eine ziemlich starke Strömung  
zu unseren Gunsten vorhanden ist, einen unerschütterlichen  
und loyalen Sekundanten haben werden, der uns weitere  
schwere Paradediebe von französischer Seite erspart. Das  
eine allerdings dürfen wir wohl als sicher betrachten, daß  
man in London den völligen deutschen Zusammenbruch im  
eigenen britischen Interesse nicht zulassen wird, weil die  
englische Politik auf dem Kontinent einen Zustand braucht,  
kraft dessen sich die einzelnen Mächte gegenseitig in Schach  
halten, ohne daß eine das Übergewicht behauptet und den  
Reigen anführt. Ehe aber in dieser Hinsicht die Stunde  
gekommen ist, wo England zu einer klaren und unzwei-  
deutigen Entscheidung und Stellungnahme gegen den fran-  
zösischen Vernichtungswillen gegenüber Deutschland ge-  
drängt wird, kann noch viel Wasser die Themse hinab-  
fließen und noch manches Leid über Deutschland herein-  
brechen. Man sollte auch in London bedenken, daß wenn  
jetzt die Konferenz in Spa auseinandergeht, ohne in der  
Richtung einer Revision des Versailler Vertrages einen  
entschiedenen Schritt getan zu haben, in Deutschland sich bei  
allem langer Verzögerung der Hilfe Verhältnisse entwik-  
keln können, deren die britische Außenpolitik dar-  
überhinaus Herr zu werden vermag, wie jetzt in Rus-  
land. Von einer neuen Konferenz in noch größerem Um-  
fange, von der bereits gemunkelt wird, kann das Selbst-  
erkenntnis kommen, wenn nicht der Geist geändert wird,  
aus dem der Versailler Vertrag geboren ist. Dazu ist aber  
jetzt in Spa die geeignete Gelegenheit geboten. Wenn man  
dort wenigstens einig Verständnis für unsere bedrängte  
Lage in der Frage der Entscheidung und der Entwaffnung  
beweist, dann, aber auch nur dann, werden wir zu  
glauben vermögen, daß sich in der Bestimmung unserer ehe-  
maligen Kriegesgegner ein Wandel anzubahnen beginnt,  
der zu besseren Hoffnungen in Bezug auf die deutsche und  
die europäische Zukunft berechtigt.

### Folkethingwahlen.

Kopenhagen, 7. Juli. Da die im Reichstag im vorigen  
Monat angenommenen Verfassungsänderungen in Bezug  
auf die Wiedereinrichtung mit Schleswig Endgültigkeit  
erlangen, nachdem sie von einem neuen Reichstago an-  
genommen sind, haben gestern die Wahlen zum Folket-  
thing stattgefunden. Die Regierungsparteien, die sich  
aus der Linken und den Konservativen zusammensetzen,  
haben im Folkething einen Sitz gewonnen. (W. T. B.)

Kopenhagen, 7. Juli. Die gestrigen Wahlen zum  
Folkething haben im großen und ganzen in der Partei-  
gliederung nicht getrennt. Die bisherige Regierungskoalition  
(Linke und Konservative) hat ein Mandat gewonnen auf  
Kosten der Radikalen. Die Konservativen haben zwei Man-  
date an die verbandelten Linken abgetreten. Die Sozial-  
demokratie ist unverändert geblieben. Die Wahlbeteiligung  
war geringer als bei der letzten Wahl.

### Zwei Zeppeline für Italien.

Berlin, 7. Juli. Italien erhält zwei Zeppeline  
„B Z 81“ und „B Z 118“, die Ende Juli auf dem Luftwege  
eintreffen sollen. Ferner sind 100 Flugzeuge und 300  
Motoren, die auf 50 Waggons verladen sind, von Deutsch-  
land nach Italien unterwegs.

### Todesurteile gegen flämische Aktivist.

Das Schwurgericht in Brüssel hat weitere  
vier flämische Aktivist zum Tode verur-  
teilt, den Lehrer Wannan, den sozialistischen Schriftsteller  
Prima, den Kaufmann Goozens und den Professor Tibru,  
die drei ersten sind aus Gent, der letzte aus Löwen. Der  
angesehene Arzt Stode aus Gent wurde zu lebensläng-  
licher Zwangsarbeit verurteilt. Zwei weitere Angeklagte  
erhielten 30 Jahre Zwangsarbeit und ein anderer 12 Jahre.

### Die Mollage des Zeitungsgewerbes.

Berlin, 7. Juli. In einer kleinen Anfrage weisen  
die Reichstagsabgeordneten Schirmer-Franken u. Gen. er-  
neut auf die Mollage des deutschen Zeitungsgewerbes hin  
und fordern, daß zwischen den beiden Interessengruppen,  
Verleger und Papierfabriken, mit Unterstützung der  
Reichsregierung ein Ausgleich geschaffen werde. In der  
Anfrage heißt es u. a.: Das unerhörte Gebahren der  
Papierfabriken und -großhändler, die sich nicht scheuen,  
ihre in ihren harten Organisationsbegünstigte Macht in  
der brutalsten Weise auszuüben, ist kaum mehr zu ertragen.  
Lange hat die Presse die sprunghaft, auch durch hohe  
Löhne usw. niemals ganz zu rechtfertigenden Preiserhöhungen  
geduldi hingenommen. Nun aber ist die Presse am Leben  
bedroht und haben Regierung und Reichstag die Pflicht,  
wirksam zu helfen, zur Aufrechterhaltung der Ordnung  
und zum Wiederaufbau unseres unglücklichen Vaterlandes  
die Presse, besonders aber die mittlere und kleinere  
Landpresse, wirksam zu schützen.

### Ein Missetat aus Avignon.

Stuttgart, 7. Juli. Aus dem Strafbefangenenlager in  
Avignon erhielt die Vereinigung ehemaliger württembergischer  
Kriegsangehöriger in Stuttgart einen erschütternden  
Missetat, in dem u. a. gesagt wird: Die Lage der dort  
untergebrachten 189 Strafbefangenen wird immer trauriger.  
85 Prozent der Kriegsangehörigen hätten seit Monaten  
nichts von den Jhrigen erhalten.

### Behämpfung der Schmutzliteratur.

Berlin, 7. Juli. Zur Behämpfung der Schmutzliteratur  
hat die deutsche nationale Fraktion in der Landesparlament  
beantragt, die Staatsregierung zu ersuchen, schleunigst  
Maßnahmen zu ergreifen, um dem Uebelhandeln der  
unzüchtigen Literatur zu steuern, die heute, gefördert  
durch schamlose Anpreisungen gewissenloser Buchhändler  
und ebenso gewissenloser Zeitungen, ungehindert in die  
Hände der Jugend gelangt und dort furchtbare sittliche  
Verheerungen hervorruft.

### Die Polen räumen Ostpreußen.

Allenstein, 7. Juli. Die Führer der polnischen  
Bewegung im ostpreussischen Abstammungsgebiet fühlen,  
daß der Boden unter ihren Füßen wankt, und sie suchen  
schon jetzt ihren Besitz in Sicherheit zu bringen. So hat  
der einem Entente-Kontrollkommissar in Johannisburg als  
Vertreter der polnischen Interessen beigegebene Guts-  
besitzer Barwinak in den letzten Tagen sein Gut ver-  
kauft. (W. T. B.)

Allenstein, 7. Juli. Die polnischen Zeitungen veröffent-  
lichen eine neue amtliche Erklärung aus Warschau, in der  
die polnische Regierung für den Fall eines für Polen  
und Kasuren verhängten militärischen Besatzungszustandes  
in Ostpreußen und Litauen innerhalb der nächsten acht  
Jahre überhaupt keine Aushebungen für das polnische Heer  
statfinden würden.

### Eine Anfrage der Kommunisten.

Die kommunistischen Abgeordneten Frau Jeklin und  
Dr. Levy haben im Reichstago eine kleine Anfrage ein-  
gebracht, in der sie auf die Pressenachricht hinweisen,  
daß die Ententemächte angesichts des militärischen Zusammen-  
bruchs Polens an Deutschland das Ersuchen stellen,  
Truppen durch Deutschland zur Unterstützung Polens zu  
führen, und die Regierung fragen, ob sie keinerlei  
Truppentransporte durch Deutschland dulden würde.

### Ein Friedensvorschlag Englands an Rußland.

Amsterdam, 7. Juli. „Daily Herald“ läßt sich aus  
Christiana melden, daß R. Rassin nach Moskau mit einer  
Note Lloyd Georges gegangen sei, worin dieser vorschlägt,  
daß Rußland und England beiderseits die Feindschaft  
aufheben und sich jeder einer Propaganda oder Einmischung  
in die inneren Angelegenheiten des anderen Staates  
enthalten soll. (W. T. B.)

### Gegenrevolution in Albanien.

Belgrad, 7. Juli. Das Südslawische Pressebureau  
meldet: Nachrichten aus Uckafß besagen, daß in Al-  
banien eine volle Gegenrevolution ausgebrochen ist.  
Die Regierung Tirana hat neue Truppen organisiert.  
Kroje wurde bombardiert und fast vollständig zerstört.  
Auch in Elbasan soll der Bürgerkrieg ausgebrochen  
sein. (W. T. B.)

### Entwurf eines Arbeitslosen-Gesetzes.

Berlin, 7. Juli. Dem Reichstag ist ein Arbeits-  
losen-Gesetz vorgelegt worden, das augenblicklich durch  
einen Ausschuß bearbeitet wird. In dem Entwurf heißt es:  
Gegenstand der Versicherung ist 1. die Verhütung einer  
Unterstützung bei Arbeitslosigkeit, 2. die Bereitstellung von  
Mitteln zur Verhütung von Arbeitslosigkeit, 3. die Bereit-  
stellung von Mitteln zur Verhütung von Arbeitslosigkeit,  
4. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 5. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 6. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
7. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 8. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 9. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
10. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 11. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 12. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
13. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 14. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 15. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
16. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 17. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 18. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
19. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 20. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 21. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
22. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 23. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 24. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
25. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 26. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 27. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
28. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 29. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 30. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
31. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 32. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 33. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
34. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 35. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 36. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
37. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 38. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 39. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
40. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 41. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 42. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
43. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 44. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 45. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
46. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 47. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 48. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
49. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 50. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 51. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
52. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 53. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 54. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
55. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 56. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 57. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
58. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 59. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 60. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
61. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 62. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 63. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
64. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 65. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 66. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
67. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 68. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 69. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
70. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 71. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 72. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
73. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 74. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 75. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
76. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 77. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 78. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
79. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 80. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 81. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
82. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 83. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 84. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
85. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 86. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 87. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
88. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 89. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 90. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
91. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 92. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 93. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
94. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 95. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 96. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
97. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 98. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 99. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
100. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 101. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 102. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
103. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 104. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 105. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
106. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 107. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 108. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
109. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 110. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 111. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
112. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 113. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 114. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
115. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 116. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 117. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
118. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 119. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 120. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
121. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 122. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 123. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
124. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 125. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 126. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
127. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 128. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 129. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
130. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 131. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 132. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
133. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 134. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 135. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
136. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 137. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 138. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
139. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 140. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 141. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
142. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 143. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 144. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
145. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 146. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 147. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
148. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 149. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 150. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
151. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 152. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 153. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
154. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 155. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 156. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
157. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 158. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 159. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
160. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 161. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 162. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
163. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 164. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 165. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
166. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 167. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 168. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
169. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 170. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 171. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
172. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 173. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 174. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
175. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 176. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 177. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
178. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 179. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 180. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
181. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 182. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 183. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
184. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 185. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 186. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
187. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 188. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 189. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
190. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 191. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 192. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
193. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 194. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 195. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
196. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 197. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 198. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
199. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 200. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 201. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
202. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 203. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 204. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
205. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 206. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 207. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
208. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 209. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 210. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
211. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 212. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 213. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
214. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 215. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 216. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
217. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 218. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 219. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
220. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 221. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 222. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
223. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 224. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 225. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
226. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 227. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 228. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
229. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 230. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 231. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
232. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 233. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 234. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
235. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 236. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 237. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
238. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 239. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 240. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
241. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 242. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 243. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
244. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 245. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 246. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
247. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 248. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 249. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
250. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 251. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 252. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
253. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 254. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 255. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
256. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 257. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 258. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
259. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 260. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 261. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
262. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 263. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 264. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
265. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 266. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 267. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
268. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 269. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 270. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
271. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 272. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 273. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
274. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 275. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 276. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
277. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 278. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 279. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
280. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 281. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 282. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
283. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 284. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 285. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
286. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 287. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 288. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
289. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 290. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 291. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
292. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 293. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 294. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
295. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 296. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 297. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
298. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 299. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 300. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
301. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 302. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 303. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
304. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 305. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 306. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
307. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 308. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 309. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
310. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 311. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 312. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
313. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 314. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 315. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
316. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 317. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 318. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
319. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 320. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 321. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
322. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 323. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 324. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
325. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 326. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 327. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
328. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 329. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 330. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
331. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 332. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 333. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
334. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 335. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 336. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
337. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 338. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 339. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
340. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 341. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 342. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
343. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 344. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 345. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
346. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 347. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 348. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
349. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 350. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 351. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
352. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 353. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 354. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
355. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 356. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 357. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
358. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 359. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 360. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
361. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 362. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 363. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
364. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 365. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 366. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
367. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 368. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 369. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
370. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 371. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 372. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
373. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 374. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 375. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
376. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 377. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 378. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
379. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 380. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 381. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
382. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 383. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 384. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
385. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 386. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 387. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
388. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 389. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 390. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
391. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 392. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 393. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
394. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 395. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 396. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
397. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 398. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 399. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
400. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 401. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 402. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
403. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 404. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 405. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
406. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 407. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 408. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
409. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 410. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 411. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
412. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 413. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 414. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
415. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 416. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 417. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
418. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 419. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 420. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
421. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 422. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 423. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
424. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 425. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 426. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
427. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 428. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 429. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
430. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 431. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 432. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
433. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 434. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 435. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
436. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 437. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 438. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
439. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 440. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 441. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
442. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 443. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 444. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
445. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 446. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 447. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
448. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 449. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 450. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
451. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 452. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 453. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
454. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 455. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 456. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
457. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 458. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 459. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
460. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 461. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 462. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
463. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 464. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 465. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
466. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 467. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 468. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
469. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 470. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 471. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
472. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 473. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 474. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
475. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 476. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 477. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
478. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 479. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 480. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
481. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 482. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 483. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
484. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 485. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 486. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
487. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 488. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 489. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
490. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 491. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 492. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
493. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 494. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 495. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
496. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 497. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 498. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
499. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 500. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 501. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
502. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 503. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 504. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
505. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 506. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 507. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
508. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 509. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 510. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
511. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 512. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 513. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
514. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 515. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 516. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
517. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 518. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 519. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
520. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 521. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 522. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
523. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 524. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 525. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
526. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 527. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 528. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
529. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 530. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 531. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
532. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 533. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 534. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
535. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 536. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 537. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
538. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 539. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 540. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
541. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 542. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 543. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
544. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 545. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 546. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
547. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 548. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 549. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
550. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 551. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 552. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
553. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 554. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 555. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
556. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 557. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 558. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
559. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 560. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 561. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
562. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 563. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 564. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
565. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 566. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 567. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
568. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 569. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 570. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
571. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 572. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 573. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
574. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 575. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 576. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
577. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 578. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 579. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
580. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 581. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 582. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
583. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 584. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 585. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
586. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 587. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 588. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
589. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 590. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 591. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
592. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 593. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 594. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
595. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 596. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 597. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
598. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 599. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 600. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
601. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 602. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 603. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
604. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 605. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 606. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
607. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 608. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 609. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
610. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 611. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 612. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
613. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 614. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 615. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
616. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 617. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 618. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
619. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 620. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 621. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
622. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 623. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 624. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
625. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 626. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 627. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
628. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 629. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 630. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
631. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 632. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 633. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
634. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 635. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 636. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
637. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 638. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 639. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
640. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 641. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 642. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
643. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 644. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 645. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
646. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 647. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 648. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
649. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 650. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 651. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
652. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 653. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 654. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
655. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 656. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 657. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
658. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 659. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 660. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
661. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 662. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 663. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
664. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 665. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 666. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
667. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 668. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 669. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
670. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 671. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 672. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
673. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 674. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 675. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
676. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 677. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 678. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
679. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 680. die Unterhaltung  
von Arbeitslosen, 681. die Unterhaltung von Arbeitslosen,  
682. die Unterhaltung von Arbeitslosen, 683. die



Der Reichstag im Hauptauschuh.

Maximalausgaben von Westlicher (Schiffbau). Berlin, 7. Juli. Der Reichstag hat heute, nach den Verhandlungen...

Die Militärgeschichte im Ausschuh. Berlin, 7. Juli. Der Reichstag hat heute, nach den Verhandlungen...

Neue Krise in Oesterreich.

Wien, 7. Juli. Spät nachts trat in Wien der Kabinettsrat zusammen, um sich mit der neuen Situation zu befassen...

Tschechische Spione vor dem Reichsgericht.

Leipzig, 7. Juli. Zwei tschechische Spione, die im Sommer 1919 verhaftet wurden...

Kunst und Wissenschaft.

Dresdner Theater-Spielplan für heute. Opernhaus und Schauspielhaus geschlossen. Alibi-Theater: 'Der ungeliebte Edelknecht'...

Derlich und Sächsisches.

Der Religionsunterricht in der Volksschule. Der Reichsausschuh der Volkstammer lehnte am gestrigen Mittwoch die Regierungsvorlage über die Weitererteilung...

Der Gesetzentwurf über die Genehmigungspflicht bei Grundstücksveränderungen. Der Reichsausschuh der Volkstammer vor längerer Zeit ausgegangen war...

Erhaltung eines billigen Vorkortverkehrs. Die Handelskammer Chemnitz hat das sächsische Finanzministerium im Auftrage der sächsischen Handelskammern...

Sperrenhaken im Fernverkehr. Die Handelskammer zu Dresden wurde bei der Oberpostdirektion Dresden...

Zur Beschaffung von Elektrizitätszählern wurden vom Rate 1.500.000 Mk. aus der Anleihe bewilligt.

Zur Beschaffung von Holz für die minderbemittelte Bevölkerung hat der Rat ein weiteres Berechnungsgeld von 200.000 Mk. aus der Anleihe zur Verfügung gestellt.

Vom Ginkbad. Die Schwitz- und Bannhäuser des Ginkbades sollen jetzt wieder eröffnet werden unter Aufsicht der Badepolizei.

Dresdens Anteil am Kriegsfürsorgeamt. Zur Verteilung des die Stadtgemeinde treffenden Anteiles am Verwaltungsaufwand des Kriegsfürsorgeamtes beschloß der Rat 730.000 Mk. als Berechnungsgeld...

Ein Nachtrag zur Sparfassenordnung bestimmt, daß künftig auch auf Grundstücken, die im Freizeite Sport liegen, eingetragene Erbbaurechte von der Sparfasse befreit werden dürfen.

Um die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen und die Möglichkeit zu weiteren Notstandsarbeiten zu geben, beschloß der Rat, unerwartet der Verabschiedung des Haushaltsplanes für das Jahr 1920 die dort vorgesehenen Beiträge von insgesamt 424.000 Mk. für Straßenarbeiten schon jetzt zu bewilligen...

Zur Erteilung von Notwohnungen bewilligte der Rat in seiner letzten Sitzung ein Berechnungsgeld von 1.000.000 Mk. aus der Anleihe.

Erhöhung des Wasserpreises. Die Erhöhung der Kohlenpreise, Löhne, Gehälter, sowie die Steigerung in den Preisen aller Materialien macht eine Erhöhung des Wasserpreises erforderlich.

Der Bornaer Bergarbeiterstreik gegen den Steuerabzug hat seine weitere Ausdehnung erfahren. Notstandsarbeiten werden verrichtet.

Auslandspostüberwachung. Gemäß Verordnung vom 15. November 1918 besteht eine Auslandsbriefzensur. Um Verzögerung in der Bestellung zu vermeiden, ist es ratsam und möglich, bei den Postprüfstellen selbst, in Dresden Amalienstraße 18, 1. Obergesch., aufzugeben.

Gegen die Ausfuhr von Schuhwaren. Die Handelskammer zu Dresden brachte im Eisenratheum mit den sächsischen Handelskammern beim Reichsausschuh ihre Bedenken gegen den Plan des Reichswirtschaftsministeriums vor, die Ausfuhr von Schuhwaren unter gewissen Einschränkungen zu gestatten...

Wiederherstellung erloschener Rechte aus Versicherungsverträgen. Die Nachrichtenstelle der Staatsanleihe schreibt uns: Es ist nicht allgemein bekannt, daß die Rechte aus einer mit einem privaten Versicherungsunternehmen geschlossenen Lebens- oder Krankenversicherung, die nach dem 31. Juli 1914 erloschen oder gemindert sind, auf schriftlichem, unmittelbar an den Vorstand des Versicherungsunternehmens zu richtendem Antrag wiederhergestellt werden können...

Die Waldfeier des Dresdner Gustav-Adolf-Vereins im Margarethenpark am vergangenen Sonntag nahm einen ergebenden Verlauf. Der Vorsitzende, Herr Dr. Fr. Kühn, stellte seine begründete Ansprache unter dem Wort 'In der Volkseinkaufsverfolgung hingehaltenen Rigors'...

Der Gewerkschaftsbund launmännlicher Angestellter hielt am Mittwochabend im großen Vereinssaal eine öffentliche Versammlung ab, die sich mit Tariffragen beschäftigte. Das Vortragsthema lautete: 'Unsere Tarifverträge sind in Gefahr! Was geht vor?'...

ganze Publikum ihn unter unaußerordentlich lauten Beifall klatschen und rufen bis in sein Hotel begleitet, sondern auch als Mensch und als Deutscher hat er durch seine Werke gewirkt, denn überall im Theater und auf der Straße hört man Ausdrücke warmer Sympathie für ihn...

Neue Bücher und Zeitschriften.

Mag. Feilbig, 'Von Helde zur Heimat', Tagebuchblätter in 5 Bänden. Dresden: Verlagsgesellschaft W. C. Grob. Die die Gedanken der Krieger tausendmal vom Helde zur Heimat gewandert sind, und wie dann der Heimweg so bitterlich trauernd war, schildern in kleinen Stimmungsbildern und Gedichten diese Blätter eines Mannes, der seinen Lesern kein Fremder ist...

Blz. 248 Donnerstag, 8. Juli 1920

Seite 3



Dresden, den 7. Juli 1920.

Vom dem Abg. Koch (Dem.) liegt folgende Anfrage vor: Hat die Regierung Maßnahmen getroffen, daß die noch zu erwartende

Obkerte

den Verbrauchern zu mäßigen Preisen zugeführt und wucherische Ausbeuterei wie bei der Frühobst- und Beerenernte vermieden wird?

Ministerialrat Dr. Sala beantwortet diese Anfrage. Das Landeslebensmittelamt habe im März eine Verordnung über die Verpackung von Obstentwürfen erlassen. Pflanzen seien mit Rücksicht auf die verhältnismäßig geringe Ernte nicht mit einbezogen worden. Diese Verordnung wolle dem Käufer an der Quelle begegnen. Die Mäßigkeit der Verpackungen sei abhängig von der Schiffsicherheit unter Benennung der Packmenge und Angabe des mutmaßlichen Ernteertrages. Die Kommunalverbände hätten die Verpackungen im Einvernehmen mit Obkärtern und Verbrauchern auf die Angemessenheit nachzuprüfen und sie unter Umständen für unwirksam zu erklären. Die Angemessenheit werde überdies vom Landespreisausschuss nachgeprüft. Um den Verbrauchern möglichst das Obfrucht aus den Staatsstrichen unmittelbar zuzuführen, habe das Finanzministerium im Verein mit dem Wirtschaftsausschuss eine Anordnung getroffen, daß die Bezirksverbände und die Gemeinden bei den Fernobstverpackungen als Pächter zugelassen werden. Privaten Obkärtern, deren Postsumme 1000 Mk. übersteige, seien gewisse Verpflichtungen auferlegt. Weitere Beschränkungen erschienen unangemessen und unangänglich. Höchstpreise für Sachen würden zur Folge haben, daß Obst nach Sachsen nicht hereinkomme und das höchste Obst abfliege. Es werde daher Aufgabe der zuständigen Stellen bleiben, die Preise dauernd zu überwachen und gegen Wucher unangemessen einzuschreiten.

Es folgt die zweite Beratung der Gesetzentwürfe über Änderung des Gerichtsverfahrens und der Kostenordnung für Rechtsanwälte und Notare.

Beide Gesetzentwürfe, die eine zeitgemäße Erhöhung dieser Gebühren bringen, werden mit einigen unwesentlichen Änderungen, die der Rechtsausschuss beantragt, einstimmig angenommen.

Daranf werden einige Kapitel des Staatshaushaltplanes für 1920, sowie des Rechnungsbereiches für 1918 und 1917 erledigt. Die Kapitel betreffen den

Haushalt des Justizministeriums.

Der Haushaltsausschuss beantragt, Haushaltsplan und Rechnungsbereich mit einigen Abänderungen zu genehmigen. Insbesondere wird die Zahl der Staatsanwälte um 3 erhöht; ferner sollen die Ausgaben für einen Oberpächter und sechs Gefängnisgeistliche im nächsten Etat nicht wieder eingestellt werden. Ein Widerspruch des Antrags der Unabhängigen tritt für sofortige Streichung der Ausgaben für Gefängnisgeistliche ein.

Justizminister Dr. Barnick

nimmt zu dem Justizminister eingehend Stellung. Die Anforderungen der Justizverwaltung seien außerordentlich bedauerlich. Sie seien nicht in gleichem Maße gewachsen, wie die Geschäfte der Justizverwaltung. Diese seien mit der Zeit in der Zukunft, wie es gelingen solle, mit dem vorhandenen Personalapparat alle Aufgaben zu erfüllen. Der neue Geist erfordere eine ungeheure Geschwindigkeit der Arbeit, aber man müsse doch endlich einmal auch auf diesem Gebiete sich bestimmen auf das Prinzip einer weisen Sparpolitik. Es gebe auch eine

Verschwendung in der Gesetzgebung.

Man müsse ernstlich besorgt darüber sein, daß man nicht auch in der Rechtspflege noch zu einem gewissen Bankrott komme. Es sei ganz furchtbar, zu denken, daß gegenwärtig schlechthin niemand, und wäre es der Häufige Kopf, sich in der Rechtspflege zurechtfinden könne. Die Gesetze seien manchmal so unklar, daß eine Interpretationskunst erforderlich sei, das Gesetz richtig anzuwenden. Das sei kein Wunder, weil viele Gesetze ein Kompromiß und einen Ausfluß von Parteikämpfen darstellten. Es sei die höchste Zeit für einen organischen Neuaufbau des Rechts. Die Überüberladung der Gerichte sei ein Beweis für die Überorganisation. Für die Erhöhung der Zahl der Staatsanwälte sei er dankbar. Notwendige Änderungen der Justizgesetzgebung sollten durch Novellen vorgenommen werden, nicht durch vollständig neue Gesetze, deren Handhabung bei dem Personalmangel und dem Mangel an juristischen Nachwuchs katastrophal wirken würde. Wegen der Beschäftigung einiger Amtsanwälte stellen sich 11 Offiziere sei er mit Unrecht angegriffen worden. Es handle sich nicht um Stellen für Juristen. Die betreffenden Offiziere seien für solche Ämter sehr geeignet, da sie meist Gerichtsoffiziere gewesen seien. Sie hätten sich auch demselben bewährt. Es sei eine Pflicht des Staates, benachteiligten Offizieren, die in der schwersten Zeit Korb und Leben zur Verfügung gestellt hätten, solche Stellen zu übertragen, die für sie geeignet seien, zumal sie vor dem Nichts stünden. Sie würden nicht besser als ein jugendlicher Arbeiter bezahlt. Der Minister tritt weiter für die Bewilligung der für die Gefängnisgeistlichen erforderlichen Summen ein. Die Zahl der Gefangenen sei außerordentlich gestiegen trotz der großen Zahl von Begnadigungen und Niederlassungen. Die Gefangenen verlangten vielfach nach dem Geistlichen. Es handle sich nicht

um eine Forderung für Religionsgesellschaften, sondern teils um eine solche für Staatsdiener und Geistliche, die im Nebenamt angeheft seien. Leider fehle es an einer Beteiligung der freidenkenden Vereine für die Gefangenen. Wenn man jetzt die Gefängnisgeistlichen auskaufte, würde man vor einer Pöke stehen. Leider sei es noch nicht möglich gewesen, den Strafvollzug einheitlich in die Hände der Justiz überzuführen. Der Dualismus bestehe fort. Das Justizministerium habe aber bereits vorbereitende Arbeit geleistet.

Abg. Günther (Dem.) weist darauf hin, daß der Justizetat keine große Zuschüsse erfordert. Die unentgeltliche Rechtspflege würde immer ein frommer Wunsch bleiben. Es sei anzuerkennen, daß von den Beamten viel Arbeit unter schwierigen Verhältnissen geleistet worden sei. Es müsse den neuen Verhältnissen durch Beförderung von Richtern mit demokratischer Weltanschauung mehr als selber Rechnung getragen werden.

Abg. Dr. Wendt (D.M.) erklärt namens seiner Fraktion das Einverständnis mit den Forderungen des Justizetats, bezieht die Vermehrung der Stellen und spricht den Richtern wärmste Anerkennung aus. Die Unabhängigkeit des deutschen Richtertums sei über jeden Zweifel erhaben. (Heftiger Widerspruch bei den Unabhängigen.) Die Beschränkungen des Abg. Günther, daß rechtsstehende Beamte bei Beförderungen bevorzugt würden, sei schädlich und des hohen Wertes nicht würdig. Der Redner tritt für die Beibehaltung der Stellen für Gefängnisgeistliche ein. Im wesentlichen seien es sozialistische Gründe, die zur Befestigung dieses Titels Anlaß geben. Es handle sich jedoch um wichtige Interessen der inneren Volksgesundheit.

Abg. Kuffel (Unabh.) hält die Gefängnisgeistlichen für ungeeignet, sich der Gefangenen anzunehmen. Die Überwachung der Gerichte sei auf die Unabhängigkeit des Justizministeriums zurückzuführen. Man habe die Amnestie abgelehnt und beschlossene sich mit Kleinram.

Abg. Dr. Kaiser (D. Sp.) erklärt namens seiner Fraktion, daß die Beibehaltung der Gefängnisgeistliche dringend erforderlich sei. Wissen zu treiben sei aber nicht der Sinn dieser Zeit. Die Gefängnisse seien der berufene Vermittler zwischen dem Gefangenen und seinen Angehörigen. Er glaube nicht, daß Juristen nicht befördert würden, weil sie Demokraten seien. Selbstverständlich habe der Richter die Reichsverfassung zu achten, wie er im übrigen darüber denke, gebe niemand etwas an. Es sei ein großes Unrecht, den Richtern reaktionäre Gesinnung vorzuziehen. Das unabhängige Richteramt müsse vor der Politisierung bewahrt werden. Bei der Abschaffung der Zwangsverwaltung würde man die Hälfte der Beschäftigung der Staatsanwälte freisetzen können. Die Richtergerichtsverfassung sei umsonst gewesen. Der wirkliche Richter sei niemals getroffen worden, sondern verhältnismäßig harmlose Fälle.

Abg. Kruse (Dem.) ist mit dem Abg. Günther darin einig, daß unbedingte Besinnungsbeeinflussungen der Gefangenen zu unterbleiben hätten, aber die Gefängnisgeistlichen hätten doch eine segensreiche Wirksamkeit ausgeübt.

Abg. Dr. Wagner (D.M.) gibt zu, daß die Richter noch mehr sozialer Verständnis zeigen müßten, als bisher. Dem Richter aber oft die alten starren Gesetze entgegen. Die Selbstständigkeit der Richter sei mit auf die furchtbare Überforderung zurückzuführen. Es sei nicht richtig, daß die Richter in der Mehrzahl konservativ seien. Schon unter dem alten Regime habe es liberale Richter gegeben. Sie seien aber meist parteipolitisch überhaupt nicht eingeleitet. Bei Ernennung von Beamten und Richtern solle man nicht nach parteipolitischer Gesinnung fragen, sondern nur nach fachmännischer Eignung.

Abg. Lipinski (Unabh.) behauptet, daß früher derjenige Richter die meiste Aussicht auf Beförderung gehabt habe, der am rücksichtslosesten und brutalsten das Recht gegen die Arbeiterklasse mißbraucht habe. Die Gefängnisgeistlichen drängten sich den Gefangenen auf. Damit belästigten sie die Gefangenen, aber erbauten sie nicht.

Die Anträge des Haushaltsausschusses werden mit Stimmenmehrheit angenommen und das Widerrechtssachen der Unabhängigen abgelehnt.

Erlaß einer politischen Amnestie

betrifft ein Antrag des Abg. Barthel (Unabh.) und Genossen, zu dem der Rechtsausschuss vorschlägt, die Regierung zu ermahnen, wegen politischer Vergehen inhaftierte oder bestrafte Personen in hiesigen Gefängnissen in den Wege der Einzelbegnadigungen in unvollständiger Weise zu befreien, vom Erlaß einer Amnestiegesetzgebung im Hinblick auf das im Reichstage eingeleitete Verfahren abzusagen, jedoch bei der Reichsregierung auf Beschleunigung einer Entscheidung in der Amnestiefrage hinzuwirken.

Abg. Lipinski (Unabh.) bezeichnet den Antrag des Rechtsausschusses in ironischer Weise als ein „salomonisches Urteil“. Er habe sich um die sachliche Entscheidung, welche Straftaten begnadigt werden sollten, herumgedrückt. Redner beantragt Zurückverweisung an den Ausschuss.

Abg. Dr. Barge (Dem.) widerspricht dem Vordrucker. Ein solches Amnestiegesetz würde zu bedenklichen Konsequenzen führen.

Der Antrag des Rechtsausschusses wird gegen die Stimmen der Unabhängigen angenommen; damit fällt der Rückverweisungsantrag Lipinski.

Nächste Sitzung: Freitag nachmittags 1 Uhr. Tagesordnung: Gesetzentwurf über die Aufhebung von 3 8 des Gesetzes über die Sonn-, Feiertags- und Ruhetagsfeier; Staatskapitel.

innerhalb der Gewerkschaften erreicht hatten. Die Arbeitgeber seien bemüht, den Einfluß der Angehörtenverbände zu brechen. Das Unternehmertum besinnde sich angeblich in einer Notlage, an die man allerdings nicht glauben könne; die Krisis werde vielmehr in zu schwarzen Farben gemalt. Tatsache sei vielmehr, daß auch in den letzten größten Gewinnen den Arbeitgebern auch die kleinsten Nachschüsse für die abnehmenden werden müßten. Die bewährten Gewerkschaften müßten nicht, denn sie würden von weiteren Preissteigerungen überholt. In einer Rundschreibung vom 6. Mai d. J. habe das Unternehmertum die Lösung ausgedrückt, nichts mehr zu bewilligen. Am 6. Juni sei aber schon der Ruf: „Abbau der Löhne!“ gefolgt. Hiergegen müsse entschieden Stellung genommen und auf eine entschiedene Forderung der geistigen Arbeit gedrungen werden. Es sei erst einmal nötig, über die Höhe der gewerblichen Arbeiter hinauszuweisen. Ebenso müsse man jeder Ansicht, die aufständische Arbeitseinstellung wieder zu bewilligen, entschieden entgegenzutreten. Es gelte sehr, die Augen offen zu halten, denn schon begünne man, Tarifverträge zu kündigen. Im Hinblick auf den mit lebhafter Zustimmung angenommenen Vortrag wurde der Beschlusses eine Entschließung vorgetragen, in der es heißt:

Die auf Vorschlag des Gewerkschaftsbundes lautmächtigere Angehörtenverbände am 7. Juli 1920 im überlieferten großen Saal des Vereinshauses, Ausendortstraße, versammelten lautmächtigere Angehörten Verbände protestieren einstimmig gegen den von der Bereinigung deutscher Arbeiter der sächsischen Arbeitervereine, welche die Erhaltung der sächsischen Arbeitervereine zu um großen Teile hinter anderen Arbeitergruppen zurück. Die Arbeiter haben sich in den vergangenen Monaten durch den Zustand der deutschen Salats ganz erhebliche Kontingenzgewinne erzielt, die den Angehörten nicht den geringsten Kontingenzgewinn, sondern die durch die riesige Preissteigerung, welche Preissteigerung schon im voraus anerkennen mußten. Auch jetzt kann von einer Preisermäßigung, die die Lebenshaltung der Angehörten nicht beeinträchtigt, nicht gesprochen werden, ganz zu schweigen von einem möglichen Ausdehnen für die in der Vergangenheit erlittenen Verluste. Die Angehörten erwarten, daß die Arbeitgeber auch in Zeiten unangünstigen Geschäftslages die Existenzbedingungen ihrer Mitarbeiter zu wahren ihres Gemeinwohl übersehen. Die lautmächtigere Angehörten sind entschlossen, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln für die naturwissenschaftlichen Verbesserungen ihrer Arbeitsbedingungen einzutreten. Sie stehen jederzeit bereit, ihre Gewerkschaften und verlangen nicht nur die Erhaltung, sondern den weiteren Ausbau ihrer Tarifverträge.

Dem Vortrag folgte eine Aussprache, in welcher auch unter dem Widerspruch der erdrückenden Mehrheit der Versammelten parteipolitische Frage angehängt wurden. Nach einem Schlußwort des Vordruckers fand die wiederholende Entschließung einstimmig Annahme.

Entwürfe und Modelle in Leipzig. Entwürfe und Modelle, die auf der Verhelfung in Leipzig ausgefertigt werden sollen, müssen bis zum 10. Juli bei dem zuständigen Orts- und Kreisamt in Leipzig und Modellstelle einzureichen. Die schon früher mitgeteilt, soll die Entwurf- und Modellstelle der Verhältnisse zwischen Künstler und Fabrikanten dienen und Gelegenheit zur Vorlage neuer künstlerischer Entwürfe bieten. Besonders erwünscht sind Entwürfe für Metallwaren, Klempnerei, Schmied, Keramik, Glas, Leder und Hülfarbeiten, Möbel und Holzwaren, Textilarbeiten. — Für den Dresdner Orts- und Kreisamt sind die Arbeiten bei der Sächsischen Landesstelle für Kunstgewerbe, Kunstgewerkschaft, Eingang Markgrafenstraße 11, einzureichen, wo auch Anmeldevordrucke und Zulassungsbedingungen erhältlich sind.

Waisenhoftheater. Draußen brüht Juliwind und vor den Türen der Stadt tobt die Hochsee. Kein Wunder, daß die Theater miserabel besucht sind. Als, wie ich mit Freude, die „Waise aus Sowow“ noch einmal sehen zu können, lächelt ein gutturaler alter Wäiterchen an meiner Seite. „Du habst das Stück vor 15 Jahren in Witweida gesehen, es war so herrlich.“ So alt also ist die „Waise“? Die alte Theater in Vorstadt Döblich herabzubringen? Welche Charaktere Kirchweiser, der Abott aller jamaikanischen Wäiterchen und alter Damen, dein Autoratid muß den Kopf der Wäiterchen erreichen! Doch, der Vorhang teilt sich, die Dame tritt (14 Jahre alt) betet vor dem Altar ihres Lebens, und die Stimmung ist da. Und nun erlebt man alle Wesen und Wäiterchen in kondensierter Form. Waschschüssel, Waschschüssel in die Sarah Reed, welche kleiner Gebirg der Wäiterchen John, wie hart und doch von Herzen auf in Vera Wäiterchen! Und wie wird von allen der armen Wäiterchen umschlossen! Aber die Laune hat und die Verlobung des Vorders mit der Wäiterchen alles gut. Geheißt wurde vom Ort. Es gibt auch Bombenrollen: Julia von 24 Jahren als Wäiterchen, Carl Bach als Vord, Kläre Wäiterchen als Sarah Reed. Auch die übrigen Darsteller waren unter Carl Wäiterchen Spielzeitung brav ihre Pflicht. Feindlicher wurden die Augen, die Herzen bebten beim Anblick der Wäiterchen in der jamaikanischen Wäiterchen. „Ah, wie herrlich!“ sagt die alte Dame neben mir. . .

Dresdener Polizeistatistik für 1919. Im Jahre 1919 betrug die Zahl der von dem Vollzugspersonal des hiesigen Vollzugsanstalts angelegten Verbrechen, Vergehen und Übertretungen 27.988, die Zahl der ermittelten Angelegenheiten 88.889, während sich die Zahl der zu Polizei- und anderen Ämtern gegebenen Gutachten und Ausstellungen auf 119.773 belief. Von den angelegten Verbrechen, Vergehen und Übertretungen: 279 Tötungsverbrechen bez. Vergehen, 225 Verlesungen und Körperverletzungen, 174 Verbrechen bez. Vergehen gegen das Leben, 2.635 Diebstahl, 1065 Unterschlagung, 90 Raub, 51 Erpressung, 124 Beleidigung und Verleumdung, 3074 Betrug und Untreue, 287 Urkundenfälschung, 211 Hochverratsdelikte, 19 Brandstiftung. Die Gesamtzahl der im Jahre 1919 im hiesigen elektrischen Straßenbahnbetriebe vorgekommenen Unfälle betrug 117, darunter 72 Zusammenstöße; bei 74 Unfällen wurden 88 Personen (49 männliche, 34 weibliche) verletzt. Vier Personen verstarben kurz nach dem Unfall. Die Zahl der Festgenommenen betrug 5981 und die Zahl der Vorgeführten 296, demnach zusammen 6277 Personen, von denen 1880 Personen Haftstrafen zurkannt erhielten. Im vergangenen Jahre sind 282 Selbstmorde und 208 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen.

Aufnahme eines gefährlichen Sittlichkeitsverbrechers. Wie der Polizeibericht kürzlich meldete, waren junge Mädchen aus Wäiterchen und Wäiterchen nach Coawia gefloht und dort im Walde schwer unglücklich mißhandelt worden. Dieser Unbekannte konnte am Dienstag in Schwandau verhaftet werden; er wurde als der 1884 geborene, in Radebeul wohnhafte Wäiterchenhändler Max Strobbach festgestellt. Der Verhaftete hatte sich in der Nacht zum vergangenen Freitag in der Umgebung von Rad Schwandau an einem jungen Mädchen in schwerster Weise vergangen. Strobbach ist verheiratet, die Ehefrau steht ihrer Verbindung entgegen.

Kaiserkönig. Naturkundliche Ausflüge von Dr. Böhler, Abteilung 1, Sonntag, den 11. Juli. Abfahrt 7 Uhr 18 Minuten in Dannebühl nach Pirna, Rückfahrt von Groß-Redlich voraussichtlich 8 Uhr 14 Minuten an Dannebühl. — Oberlehrer Emil Geyer am veranstalteten Lehrgang zur Kenntnis der Wäiterchen. Der erste, Dienstag, den 13. Juli, beginnt nachmittags 3 Uhr am Waldschloßchen, der zweite, Donnerstag, den 15. Juli, führt nach Kötzsche, Abfahrt 2 Uhr 45 Minuten von Dresden-Radebeul, der dritte, Freitag, den 16. Juli, nach Radebeul, von dort wird derselbe Tag benutzt. Teilnehmertickets in der Reichshalle, Breite Straße 9, 2.

Dresdener Vogelweife. Es wird immer noch von sehr vielen Menschen davon gemeldet, daß die Schwärze Blausatz wirklich anwachsen werden. Dabei finden morgen Freitag, von nachmittags 2 Uhr ab halbtägig Aufklärungsveranstaltungen statt, zu denen aber nur Damen Zutritt haben. Ab 9 Uhr abends haben sich wieder Herren Zutritt.

Gemisch. Eine Landeskonferenz der sozialdemokratischen Beamten Sachsen soll am 11. Juli und 1. August in Chemnitz stattfinden. — In letzter Zeit ist die Zahl der hier eingehenden Pakete so zurückgegangen, daß vom 9. Juli ab im gesamten Stadtgebiete nur noch eine einmalige tägliche Paket-

bestellung stattfinden wird. — Vermutlich von einem Wäiterchenhändler verschleppt wurde die 14jährige Hausdienter Johanne Steinert. In einem Kino lernte sie einen Unbekannten kennen, der sich Kurt Wäiterchen aus Berlin nannte. Er soll angeblich Filmhändler gewesen sein. Der Mann verkehrte seit längerer Zeit in hiesigen Konzertsälen, immer in Begleitung jüngerer Mädchen.

Schwurgericht. Wegen Sittlichkeitsverbrechen mußte sich der in Radebeul bei Wäiterchen geborene, in Radebeul wohnhafte Fabrikarbeiter Karl Julius Heinrich Blumberg vor den Geschworenen verantworten. Zur Aufklärung des Sachverhalts war eine ganze Anzahl Zeugen aus Radebeul, Buchholz, Radebeul usw. erschienen. Nach längerer, zehnter Sitzung wurde der Angeklagte am 1. März 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Mordprozess Mainda.

Vor überfüllten Zuschauerrängen verhandelte das Schwurgericht Dresden am Mittwoch gegen den 30 Jahre alten, aus Schwandau, Kreis Oppeln, gebürtigen, aus der Wittenberger Straße 87 wohnhaften Straßenbahnwagenführer Hermann Mainda wegen Mordes. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Dr. Schüller, die Anklage war durch Staatsanwaltschaftsrat Dr. Bergmann vertreten, während die Verteidigung Rechtsanwalt Giese führte. Gebeirat Dr. Kurz wählte der Verhandlung im Auftrag des Justizministeriums bei. Vor Beginn der persönlichen Vernehmung erklärte sich Mainda schuldig, den Tod seiner Ehefrau verurteilt zu haben, um hierauf in langen Ausführungen die Umstände zu dieser Tat und diese selbst zu schildern.

Mainda hat seine Frau kurz nach Kriegsausbruch beim Tanz kennen gelernt; das Verhältnis blieb nicht ohne Folgen, und so erfolgte am 15. November 1915 die Ehescheidung. Mainda mußte ins Feld; er kam alle halbe Jahre auf Urlaub und weil so seine Frau nicht richtig kennen gelernt haben. Nach der Entlassung aus dem Deeres — inzwischen waren der Ehe zwei Kinder entsprossen, die jetzt

5 und 3 1/2 Jahre alt sind — habe es oft Streitigkeiten gegeben. Seine Ehefrau, Adele Ernestine Margarethe geborene Köhlich, hätte sich um nichts gekümmert. Bereits seit Frühjahr 1919 unterhielt Mainda ein Verhältniß mit der 26 Jahre alten Schaffnerin Ida Margarethe Fischer. Als sie dahinter kam, daß sie verheiratet sei, versprach er ihr die Heirat und tröstete sie mit baldiger Scheidung. Mitte März d. J. nahm Mainda die Wäiterchen seiner Geliebten in seine eigene Wohnung zum vorläufigen Einziehen, ohne aber der Ehefrau darüber Aufschluß zu geben. Am 25. März kam Mainda abends 11 Uhr aus dem Dienst; er war den Abend vorher mit der Fischer aus dem Verlangen gewesen und erntet von dieser bekräftigt worden. Mainda verkehrte in der Nähe sein Abendrot und weckte um Mitternacht seine Frau unter dem Vorwand, er wolle zwei verpackte Stoffballen wegholen. Die Frau folgte ihrem Manne in Richtung nach dem Blasewitzer Ebniser. Dort hatte Mainda die Frau nach seinen Angaben an den Landungssteig des Rudervereins gelockt und in die hochgehende Ebnise gestoßen. Mainda schriebe weiter, wie er dann nach Hause kam und sich zu seinem Andern schlafen legte. Am 26. März ging der Angeklagte zur Wäiterchenpolizei, machte dort Anzeige, daß die Ehefrau davonlaufen sei und sich vermutlich ein Verbrechen begangen habe. Auch im Laufe der Verhandlung wurde der Frau herauf. Angehörige der Frau Mainda erstatteten aber bei der Polizei Anzeige, der Verdächtige wurde verhaftet und legte einige Tage darauf auch ein Geständnis vor der Kriminalpolizei ab.

Nach dem Wahrspruch der Geschworenen wurde der Angeklagte unter Verlesung mildernder Umstände des Totschlages schuldig befunden und demnach zu 9 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Bereitschaften für heute.

Dresdener Erzbischof: 7 Uhr Ausfahrt.

Vorläufe für den Mittagsisch. Bursche; Kartoffeln mit Pilzen.



Die Kriegsgesellschaften.

Der Hansa-Bund schreibt und: Vergeltung wird sich mancher die Frage vorlegen haben, welchem tatsächlichen Zweck die Kriegsgesellschaften heute noch zu dienen haben.

Im April vorigen Jahres wurde vom Hansa-Bund an die Nationalversammlung das Ersuchen gerichtet, auf dem Wege der Gesetzgebung anzuordnen, daß die Kriegsgesellschaften und verwandten Organisationen...

Ein Antrag auf Abänderung des Kapitalertragssteuergesetzes ist dem Reichstage von Abgeordneten der Deutschen Nationalen Volkspartei zugegangen.

Vorauszahlungen und Kapitalertragssteuer. In internationalen Kreisen herrscht Unklarheit darüber, ob die bei Warenlieferungen in letzter Zeit üblich gewordenen Vorauszahlungen...

Die Durchführung der Umschmelzer. Auf Grund verschiedener, in der Presse erschienenen Hinweise über die Komplexität der Umschmelzung...

Zwanzigprozentige Deutsche Reichsschuldenanweisungen von 1918 (Zweite Emission). Bei der ersten Auslosung der am 2. Januar 1921 zur Auszahlung gelangenden Serie II die Serie I gezogen worden.

Die Frankfurter Kreditbank, G. m. b. H., soll in eine Aktiengesellschaft mit 12 Millionen Mark Grundkapital umgewandelt werden.

Wagner-Werke, Aktiengesellschaft in Dresden. In dem Prospekt über die an der Berliner Börse zugelassenen 6 Mill. Mark neuen Aktien heißt es über die Aussichten: Das Unternehmen ist zurzeit mit Aufträgen zu angemessenen Preisen in industriepharmazeutischen Spezialitäten genügend versehen...

Die Carl-Zeiss-Stiftung begab an ein unter Führung der Bank für Thüringen stehendes Bankensyndikat zehn Millionen Mark 4 1/2 %iger Teilschuldverschreibungen.

Interessengemeinschaft Ostpreußen-Deutsch-Luzemburg. Die bereits angelegentlich enge Zusammenkettung dieser beiden Montangruppen ist in gestrigen gleichzeitigen abgeschlossenen Aufsichtsratsversammlungen beider Gesellschaften grundsätzlich beschlossen worden.

Der Westpreussische Bergwerks-Aktien-Verein und der Ostpreussische Bergwerks- und Hütten-Aktien-Gesellschaft eingegangen werden. Ueber die Ausführungen, mit welchen den beschließenden Ausschüssen dieser für die deutsche Volkswirtschaft so überaus wichtige Zusammenschluß der beiden Gesellschaften die näheren Begründungen worden sind, hören wir folgendes: Die weltwirtschaftlichen Verhältnisse, besonders aber die wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands haben sich seit der Zeit, in der die heutigen gemischten Konzerne entstanden sind, gewaltig verändert.

Westpreussischer Bergwerks-Aktien-Verein. Die Vermögensaufstellung des Geschäftsjahres 1919 schließt mit einem Nettogewinn von 86 040 069 M. (gegen 85 428 746 M. im Vorjahre) ab.

Niederlausitzer Kohlenwerke in Berlin. Der Vorstand machte in seinem Bericht für 1919/20 folgende Ausführungen: Das vergangene Geschäftsjahr hand mit seinen veränderten Kohlennot und einer erschwerenden, sprunghaft sich heizenden Teuerung.

Die Dresdner Bank gibt im Angelegenheit ihre Vermögensübersicht nach Gewinn- und Verlustrechnung für 1919 bekannt. Die Gesellschaft verzeichnet im Einzelteile ihre Gewinn- und Verlustrechnung für 1919.

Neue Aktiengesellschaft. Mit dem Sitz in Karlsruhe wurde, wie und gemeldet wird, die Süddeutsche Gas- und Wasser-Aktiengesellschaft gegründet.

Die Österreichischen Kriegsanleihen und die österreichischen Anleihen. Präsident Masaryk hat das Kriegsanleihegesetz ratifiziert, demzufolge die Österreichischen Kriegsanleihen mit 70 % und nur unter der Bedingung eingelöst werden, daß ihre Besitzer einen mindestens gleich hohen Betrag auf die innere österreichische Anleihe zeichnen.

Die Hamburg-Amerika-Linie beginnt, gemäß dem Abkommen mit dem Daryman-Konzern, mit dem Wiederaufbau des Dampferflotes, und zwar zunächst mit sechs neuen Dampfern. Die Festschifferei fordert den norwegischen Dampfer 'Paradise Song', etwa 3000 Deutsehtonnen stark, für die Mexiko- und Westindien-Routen.

Die internationale Textilindustrie. Ueber die augenblickliche Lage des Baumwollgewerbes in England wird berichtet, daß sowohl die Woll- als die Baumwollfabrikanten zwar Aufträge noch zu erledigen haben, daß aber keine Überfülle in möglichem Umfang eingeht.

Die internationale Textilindustrie. Ueber die augenblickliche Lage des Baumwollgewerbes in England wird berichtet, daß sowohl die Woll- als die Baumwollfabrikanten zwar Aufträge noch zu erledigen haben, daß aber keine Überfülle in möglichem Umfang eingeht.

Die internationale Textilindustrie. Ueber die augenblickliche Lage des Baumwollgewerbes in England wird berichtet, daß sowohl die Woll- als die Baumwollfabrikanten zwar Aufträge noch zu erledigen haben, daß aber keine Überfülle in möglichem Umfang eingeht.

Dem Verband deutscher Rohwarenfabrikanten ist es gelungen, für die Baumwollwarenindustrie weitgehende Erleichterungen für die Ausfuhrabgaben durchzusetzen.

Die Lage des deutschen Wollstoffgewerbes zeigt im großen und ganzen auch jetzt noch keine Besserung. Die Zurückhaltung der Großabnehmer, welche noch über genügende Lager verfügen, besteht fort, und es werden vielfach Verluste gemacht.

Ueber die Lage im nordwestdeutschen Kohlenrevier schreibt der 'Kohleninteressent' etwa folgendes: Die Befüllung der Zulaufanlagen war während der Berichtszeit reichlich, hauptsächlich aus dem Grunde, weil ein großer Teil der Bergarbeiter im Festland Revier wegen Lohnunterschieden gestreikt hat.

Die Lage der deutschen Zinnindustrie war Gegenstand einer eingehenden Erörterung auf der am 5. Juli in München abgehaltenen Hauptversammlung des Bundes deutscher Zinnindustrie, die aus allen Teilen Deutschlands, besonders aber Süddeutschlands, zahlreich besucht war.

Industrielle Verkäufe an Polen. Eine der größten industriellen Verkäufe in diesem polnischen Gebiete, die Eisenwerke 'Hercule' & 'Wiktoria' in Graubrunn, die über 1000 Arbeiter beschäftigen, ist von der Bank 'Lobow' in Polen angekauft worden.

Die Kaiserliche Oesterreichische. Die Bernsdorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp, A.G. in Bernsdorf bei Wien, hat an eine Gruppe, der insbesondere die Compagnie française des Métaux, die Compagnie des Nidels und das Bankhaus Jor, Marschal & Cie. angehören, die neubegebenen 100 000 Aktien an einem den Tageskurs übersteigenden Preis verkauft.

Regelmäßige direkte Dampfschiffverbindungen ab Bremen. Nach Kiel und Stettin nach Behar, D. 'Lith'. Nach Königsberg, D. 'Polux', 13. 7. Nach Danzig und Königsberg, ab 18. 7. Nach Riga, D. 'Nach Danzig via Hamburg und Rostock', ab 18. 7. Nach Riga, D. 'Nach Danzig via Hamburg und Rostock', ab 18. 7.

Weitere Devisenkurse. In Ergänzung der im Vorabdruck gemachten Devisenkurse vom 2. Juli kommen wie nach folgendem: Schilling 1: 674,80 Gold, 675,70 Brief (6. Juli 674,80) usw.

Dresdner Handelsregister. Eingetragen wurde: betreffend die Aktiengesellschaft 'Fremd- und Bank für Sachsen, Akt.-Ges. in Dresden, daß die Generalversammlung vom 28. April 1920 beschlossen hat, das Grundkapital zu erhöhen um eine Million Mark.

Mr. 248 Dresdner Nachrichten Seite 5











**Intime Künstler-Klaue**  
 im **8 Uhr Tivoli-Palast 8 Uhr**  
 Das lustige Jull-Programm!  
 Tanz! Humor! Stimmung!

**Königshof-Theater**  
 Täglich 8 Uhr  
**„Die Waise aus Lowood“**  
 Schauspiel in 2 Akten, und 4 Aufzügen von Charlotte Brontë-Üebers.

**Tymians** bis mit Sonnabend  
**halla-Theater.** Ab Sonntag: „Sig“!

**12. Juli**  
 Nur bis 12. Juli  
 ist die lustige Wasserpantomime „An der Riviera“ zu sehen, die letzte Gelegenheit, in Dresden eine richtige Wasserpantomime im echten Circusgeist zu bewundern. Vorstellungsbeginn täglich 7 1/2 Uhr, Sonntags nach 3 Uhr. Letzte Sonntagnaufführung! Dresdens Tagesgespräch ist!

**Sarrasani.**

**Briefnitzbad, am Alaunplatz.**  
 Täglich 3, 7 und 10.  
**Donnerstag abends 8 Uhr**  
**Groß-Künstler-Konzert**  
 nach dem ebenmaligen beliebten Militär-Konzerten, Trompetensolo aus der Offizierskapelle: Herr Dr. W. Schmidt.

**Ball-Anzeiger**  
 Donnerstag den 8. Juli:  
**Goldne Krone** Strehlen, Endstr. Linie 8.  
**Grüne Wiese** Gruna, Strabenbahn 12.  
**Balmengarten** mit Wintergarten und Tanzdielen.

**Tanzpalast Blumensäle**  
 Blumenstraße 48, Bogislavstr.  
 Heute Donnerstag den 8. Juli  
**Das große öffentliche Ballfest**  
 unter Leitung von Herren- und Damen-Comités.  
 • Veranstaltung: Herr Kapellmeister Kilian, •  
 • Ein großes Essen im Saal. •  
 • Ein wirklich reizender Abend. •  
 Das verehrte Publikum, alle lieben Freunde, Bekannte und Bekannte laden herzlich ein.  
 Ernst Binder und Frau.

**Altsächs. urgemütliche Antons Weinstube**  
 Dort gibts prächt. Weine alt. Jahrg. zu bill. Preis.  
 Auch Schnoppen, weiß und rot.  
**Frauenkirche 2.**

**Friedrich-August-Bad**  
 Altsächs.-Königsbad.  
**Täglich Familienbad.**

**Schänkhübel Altsächs.**  
 Endstation Linie 7.  
**„Nun erst recht das Schmuckste Gälchen.“**  
 Vom Sonntag ab spielt  
 • erstklassige Künstlerkapelle, neu! •

Die weitberühmten, 70 Grad Celsius heißen Schlammbädern von Bag  
**Pistyan**  
 (Slowakei) sind das bewährteste Heilmittel für  
**Gicht, Rheumatismus, Ischias.**  
 Voller Betrieb gleich der Friedemannstr.  
 Schnellzüge mit direktem Anschluß in Prag in 16 Stunden.  
 Paßvisum, Geldüberweisung durch Internationales Reise- und Speditionsbüro G. m. b. H.,  
**Sidonienstraße Nr. 9.**

**Vogelwiesen-Schaufteller**  
 werden für unser Schützenfest für den 25., 26. und 27. Juli gesucht. Offerten an  
 Baumeister Fischer, Pulsitz, Sa.

**Torf! Torf! Torf!**  
**50-300 Waggons**  
 handelsüblichen Stechtorf pro Ztr. 11 M.  
 frei hannov. Station. Sofort verladebereit.  
**Abschluß zuob. Preise nur bis 1. August.**  
**Hinrichs & Clausen, Harsefeld i. Hann.**

**Vollgummi- und Luftbereifung**  
 an den billigsten, bewährtesten Preisen liefert Curt Mahler,  
 Buchsbergstraße 14.

Ab heute Donnerstag

**Kammer-Lichtspiele**

**Hilde Wolter**  
 in  
**Büßer der Leidenschaft**  
 Die Tragödie einer Ehe.  
**5 Akte.**  
**Bobby's Kraftpillen.**  
 Urkomische Burleske.  
 Wochentags ab 4 Uhr. Sonntags ab 3 Uhr.

**Zur Aufklärung!**  
 Es sind in der Stadt Gerüchte aufgetaucht, die j. Bl. auf der Vogelwiese befindlichen Schwestern Blagah seien nicht zusammengewachsen. Daher sieht der Impresario der Blagah-Schau sich veranlaßt, eine Prämie von  
**10000 Mark**  
 auszugeben für denjenigen, der den Nachweis erbringt, die Schwestern Blagah seien nicht die einzig lebenden zusammengewachsenen Menschen.  
 Es finden daher am **Freitag den 9. d. M.** ab nachm. 2 Uhr halbündlich sogenannte Aufklärungsvorstellungen statt, zu denen aber nur Damen Zutritt haben.

**M.A.N.-SAURER**

**M.A.N.-LASTWAGENWERKE NÜRNBERG**  
**ROLF, GÖTZ & CO. DRESDEN**  
 MASCHINENFABRIK, ABT.: LASTKRAFTWAGEN

**Rapphengst,**  
 (alten Jahrs, leuchtendes, 10 Jähr.,  
 toller Gänger, mit Geschlitz u.  
 ein. Jagdbogen zu verkaufen.  
 Bild. bei Fischer, Altsächs.,  
 Königsbrüder Straße 27.

**Zuchstiere**  
 (10 Jahre alt), 168 hoch, weiß, mit  
 aus. als Zuchstier, tolle ein  
 brauner Hühnerhund leben  
 billig zum Verkauf. Klemm,  
 Schmuckstr. bei Königsbrüder.  
 1 Paar gleiche, langohr., braune  
**Stuten,**  
 150 hoch, fallen gut im Gelände,  
 ausdauernd und Gemüthsruhig, zu  
 verkaufen in Reichsstr. Nr. 17  
 bei Doppeldemise.

**Ein harter Hohlhimmel,**  
 10 Jahre alt, 168 hoch, weiß,  
 überaus gut zu verkaufen bei  
 Doppeldemise Nr. 17.

**Berkaufe ein Reitzpferd,**  
 toll überaus.  
**Class, Rittergutspferd,**  
 Rittersgut Zschornau b. Döbeln,  
 Springfähiges, 10 Jähr.,  
 168 hoch, weiß, überaus.  
**Zuchtbullen**  
 verkauft  
 Rittersgut Zschornau b. Döbeln,  
 10 Jähr., 168 hoch, weiß,  
 überaus.  
**Zuchtbullen**  
 verkauft  
 Rittersgut Zschornau b. Döbeln,  
 10 Jähr., 168 hoch, weiß,  
 überaus.

**Rittergut Wegelarth**  
 verkauft  
**ca. 30 Stück Mutterchafe und Jährlingszibben.**  
 Gemüthliche Tiere sind zur Zucht geeignet (Marina-Gleichsch.).

Ein Paar gutgegangene Störche  
**Zugochsen** (Schwarz),  
 ein **springfäh. Oldenb. Zuchtbulle**  
 (von importierter Art) zu verkaufen.  
**Freigut Kolkwitz bei Priestowitz, Sa.**

Sehr schöne einjährige  
**ostfriesischen Zuchtbullen**  
 verkauft  
 Rittersgut Zschornau b. Döbeln,  
 10 Jähr., 168 hoch, weiß,  
 überaus.  
**Zuchtbullen**  
 verkauft  
 Rittersgut Zschornau b. Döbeln,  
 10 Jähr., 168 hoch, weiß,  
 überaus.

Ein **guter Harter Hohlhimmel,**  
 10 Jahre alt, 168 hoch, weiß,  
 überaus gut zu verkaufen bei  
 Doppeldemise Nr. 17.

Ein **guter Harter Hohlhimmel,**  
 10 Jahre alt, 168 hoch, weiß,  
 überaus gut zu verkaufen bei  
 Doppeldemise Nr. 17.

Von der Heide zurück  
**Hofrat Dr. Reinecke, Eliasplatz 2, 1**  
**Kernobstverpachtung.**  
 Die Obstgärten Kernobstverpachtung des Rittergutes Döbeln  
 soll am 25. d. M. gegen 9 Uhr verpachtet werden.  
 Interessenten können bis zum 15. d. M. ersehen.  
 Fürstin Wilhelmine von Hanneberg-Gravenhain  
 Döbeln.

**Visitenkarten**  
**Verlobungsanzeigen**  
**Vermählungsanzeigen**  
 werden schnell und preiswert ausgeführt durch  
**Buchdruckerei Neßsch & Reichardt**  
 Friedrichstr. Nummer 25241 / Marienstraße 55-60

**Britische Firma sucht gute gangbare Waren.**  
 wie billige verarbeitete Waren, Toilettenartikel, Artikel,  
 Wecker, Motorwagen, Handtaschen, Kassetten,  
 Bill, Bijouterie, Stuhl, Kassetten usw. Nur in groß.  
 Quantitäten. Man wolle sich die Kataloge sofort zuschicken.  
 Unser Vertreter wird in kurzem Deutschland be-  
 zogen, um die Abrechnungen bezüglich der Beiträge zu treffen.  
 Interessenten mit Nachbarn direkt. Unter Box N. 1588 care  
 of Williams, 123 Strand, London, W. C. 2, England.

**Belvedere**  
**Wain-Terrasse**  
 mittags und abends  
**vorzügliche Küche**  
 auch Schoppenweine.

**7 Uhr**  
**Ausschuß-Sitzung**  
**Obstvereins.**  
 11. 7. 1914. Täglich nach  
 8. 1/2 Uhr (8. 10. 1914).  
 Sommerfest  
 verlobt. 11. 7. 1  
 Schluß abends 8 Uhr  
 Schlußstr. 9, 2  
 gelöst.

**Weißer Hirsch**  
**Kurhaus-Bühne.**  
 Gastspiel:  
**Mizzi Dressel**  
 der Stern der Vortragskunst  
**Marie Kloth**  
 Neue Chansons  
**Reinhold Lang**  
 Lustige Lieder  
**Kurt Rohlschek**  
 prototypiert  
**Carla Adlung**  
 Vortragskünstlerin  
**Marion und Rolf**  
 Tänze der eleganten Welt  
**Willi Rosen**  
 Parodien am Flügel  
 Beg. 8.30.  
 Letzte Bahn 11.45.

**Sächs. Mil.-Vor. ehem. Kom.**  
 d. 5. Inf.-Bgt. Nr. 104.  
 Freitag, den 8. Juli, 8 Uhr abds.  
 Wechsels-Vorstellung  
 im „Gobaneshof“, Gobanestr.  
**Krankheiten**  
 u. Frauenleiden  
 behandelt Frau Garsch,  
 Strohstr. 10, 11, 12.

**FÜR JÄGER**  
**Gelegenheitskauf**  
 Ein Paar neue, eleg. amerik.  
 Olympos-Gewehr, halb-  
 20. 25. umhüllbar, abzugeben.  
 Gebote bis zu richten u. 7. 500  
 an die Exp. 1. 21.

**Fleischverteilung**  
 10-12 Uhr:  
**1-160.**  
 1-300 Uhr:  
**161-446.**  
 Städt. u. Berwertungsgesellschaft.

**An- u. Verkäufe**  
**Aus Privat**  
 gebrauchtes  
**Planino**  
 gegen bar gesucht.  
 Angebote mit Preis u. Gebots-  
 marke erbeten unter D. H. 100  
 an die Exp. d. Bl.

**Briefmarken**  
 einzeln und in Bücheln  
 allerländische Marken,  
**alte Bilder, Stiche**  
 Berglitz,  
 Märktz, Zinsendorfstr. 5.  
 Karte geb. Dorothea,  
 Schmidt u. S., Elbstr. 11.

**Bettwäsche,**  
 Gardinen,  
 Kleider, Schuhe usw.  
 Rauch,  
**Gr. Brüderg. 21**  
 im Laden.

**Ich kaufe**  
 geb. Herrenschmuck, Gold,  
 Silber, Uhren, Brillen,  
 Schmuck, etc. etc.  
 Gebote u. 9-4 U. Roggenstr.  
 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Platin**  
 kauft zu hohen Preisen  
**Hermann Schmidt**  
 Goldschmelzwerk,  
 Neißestraße 10.

**Photograph. Apparat,**  
 9:12, mit Glasblende, Vergrößerung,  
 neu od. geb. zu kaufen gesucht.  
 Angeb. u. Preisangabe an G. Wette,  
 Reichenberg, Friedrichstr. 55, 1.

**Personenauto,**  
 Marke Mercedes, kleines Coupé,  
 1913, mit 2000 ccm, mit ganz neuer  
 Gummibereifung und 2 Referen-  
 zieren, zum Verkauf zu 12000,-  
 Mk. inkl. Transporter zu ver-  
 kaufen. Näheres b. 20115, 20116  
 an Dampfdruckerei Neißer-  
 berg b. Dresden.

Seite 8  
 Dresden Nachrichten  
 Donnerstag, 8. Juli 1914  
 Nr. 246